

Buch-Herkommen zum Grunde haben, oder doch durch tyrannische Kritiker von ihrer natürlichen Macht auf eine künstliche herabgesetzt sind.

### V o r r e d e

zu der zweiten Ausgabe des *Harlequin*.

Da ich vor einiger Zeit in Gefahr gewesen aus dieser besten Welt cum infamia relegirt zu werden, so sollte ich mich billig nicht wieder öffentlich sehen lassen, und mich in meinen philosophischen Pelzmantel, worin es sich ganz warm sitzt, wenn nur ein wenig innerliche Wärme dazu kommt, bis an die Nase verhüllen. Indessen habe ich doch nach reiflicher Erwägung, wie viel seit Erschaffung der Welt mit einem *distingue* ausgerichtet worden, mich unmöglich enthalten können, bei dem Grabe der Mrs. Pritchard noch einmal auf meine Zehe zu treten, und mit einem traurigen Blicke auf dieses erhabene und von Fremden verachtete Denkmal, meine Feinde in Deutschland zu bitten, mir ihren letzten Segen nicht zu versagen. Ich will ihnen dagegen mit reuigem Muthe bekennen, daß ich niemals wiederum in einer Landstadt auf der Bühne erscheinen, sondern nur solche Orte zu meinem Aufenthalt wählen werde, wo das leidige Verderben der Menschen meine freundliche Hülfe mehr als jemals fordert. Es hat mir lange geschienen, daß der Krieg, welchen Rousseau den Wissenschaften angekündigt, eben

derselbe sey, welcher seit langen Jahren von einem großen Theil ehrlicher Männer gegen den Luxus geführt worden, und daß alle Wissenschaften, sie mögen nun theologisch, juristisch, medicinisch oder philosophisch seyn, ein Luxus der Seele seyen, welcher für den Bürger und Landmann in kleinen Städten das größte Verderben erzeugen könnte. So wie nun aber daraus nicht folget, daß die Lichter der Erde um deswillen ausgeputzt werden müssen, so hoffe ich auch, man werde mich mit allen großen Gelehrten, denen der Luxus der Seele nicht zum Vorwurf gereicht, dort dulden, wo die unendlich vermehrten Krankheiten allerhand Arten von Curen, die zur Freude des menschlichen Geschlechts gewiß nicht erfunden, aber dem armen Sünder doch sehr nöthig sind, erfordern; und auf dieses *distingue* wird man man mir hoffentlich meinen Geleitsbrief in Gedanken bewilligen.

Ich hatte mir sonst noch vorgesezt, etwas von der Comödie mit stehenden Characteren zu schreiben und zu zeigen, daß der Capitano, der Doctor, der Harlequin, der Scapin, der Alte, dasjenige auf der Bühne leisten, was der Löwe, der Fuchs in der Fabel, oder Jupiter, Venus und Minerva in der Heldengeschichte leisten, nemlich, daß sie sogleich den ganzen Character des Handelnden auf dem kürzesten Wege zur Intuition bringen und ein überaus bequemes Mittel darbieten, um die Erzählung wie die Handlung abzukürzen. Ich wollte hieraus den Schluß

ziehen, daß, so wenig wir jene allgemeinen und symbolischen Conventional-Begriffe ohne Nachtheil der Künste entbehren können — —

Die Deutschen haben die wenigsten stehenden Charactere und, aus Mangel einer Hauptstadt, wenige symbolische Worte, kein la Greve, kein Drury-lane, kein Tyburn, keine genugsam bekannte Helden.

Harlequins Stoßgebet. Allmächtiger und allweiser Schöpfer! erbarme dich deines närrischen Geschöpfes, das du so wunderbarlich gemacht und mit einer Kraft begabt hast aus freiem Willen zu lachen, wenn die Feinde ihr Vergnügen bloß mit der Nase suchen und finden können; zu lachen, während der Zeit Andere vor Vergnügen weinen, oder wohl gar trockne Gesichter machen. Du hast mir die Vernunft zu einer nothdürftigen Handlaterne gegeben, nicht um die Sonne und den Mond damit aufzusuchen, sondern meinen Weg auf dieser dunkeln Erde zu finden. —

#### Ueber Vereine zu sittlichen und bürgerlichen Zwecken.

Seitdem die Geseze sich so sehr vermehrt und viele Dinge als Pflichten erzwungen haben, welche vorhin von eines jeden freiem Willen abhingen, hört man